

# Zur WM Brasilien-Fotos von F. C. Gundlach

## NINO-Mode- und Reportagefotografie an Copacabana und in der „Wunderwelt Brasilia“ im Stadtmuseum

Wenn am 12. Juni die Fußball-WM in Brasilien angepfeiffen wird, rückt das Stadtmuseum das Gastgeberland in den Fokus einer einzigartigen Ausstellung: „F.C. Gundlach in Brasilien“ zeigt Mode- und Reportagefotografie, die der Altmeister ausschließlich in Brasilien aufgenommen hat.

Von Thomas Kriegisch

**NORDHORN.** „Begleiten Sie uns auf einer imaginären Reise von Hamburg über den Atlantik nach Rio de Janeiro und Brasilia und zurück nach Nordhorn“, heißt es in der Einladung des Stadtmuseums Nordhorn zu der Sonderausstellung „F.C. Gundlach in Brasilien – Mode- und Reportagefotografie“, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung F.C. Gundlach (Hamburg) und der Berliner Kunsthistorikerin und Ausstellungskuratorin Karin Lelonek gezeigt wird. Museumsleiter Werner Straukamp, der zur Vorbereitung der Schau den heute 88 Jahre alten F.C. Gundlach in Hamburg besuchte, will nicht ausschließen, dass der deutsche Altmeister der Fotografie vielleicht auch selbst zur Ausstellungseröffnung in Nordhorn anreist.

Wie Straukamp berichtet, zeigt die Ausstellung erstmals eine große Auswahl von ausschließlich in Brasilien aufgenommenen Fotografien: Bereits 1956 reiste F.C. Gundlach mit dem ersten Interkontinentalflug der „Luftansa“ von Hamburg nach Rio de Janeiro. An legendären Stränden wie der Copacabana und vor der „Wunderwelt“ der architektonischen Kulisse von Brasilia entstanden Modedefotografien, die Gundlach selbst als „Projektionsflächen für Wünsche,

Träume und Sehnsüchte“ und „eine Synthese des Bildes der Frau, des Kleides und des Hintergrundes“ bezeichnete.

„In Brasilien entstanden elegant komponierte Modedefotografien, die vielfach Modellkleidung des Nordhorer Textilproduzenten NINO vorstellten“, erläutert Museumsleiter Werner Straukamp: „Modedefotografien, mit denen NINO ganze Kollektionskataloge gestaltete. Modedefotografien, die beispielhaft die Mode der gern auch im Bossa- und Sambarhythmus swingenden Sixties illustrieren.“

Neben der Modedefotografie enthält die Ausstellung aus Sicht Straukamps aber auch „herausragende Beispiele“ der Reportagefotografie: „F.C. Gundlach gelangen eindrucksvolle Architekturfotografien, die avantgardistische Strandhäuser oder futuristisch anmutende Gebäude der bis 1960 komplett neu errichteten Hauptstadt Brasilia vorstellen. In Bildreportagen sind Land und Leute abseits des Strandlebens zu entdecken. Sie verweisen auf ein Brasilien, das in den 1950er und frühen 1960er Jahren seinen Aufbruch in die Moderne erlebte.“

Der 1926 im hessischen Heinbach geborene und heute in Hamburg und Berlin lebende F. C. (Franz Christian) Gundlach ist Fotograf, Galerist, Sammler, Kurator und Stifter. Von 2003 bis 2005 war er Gründungsdirektor des Hauses der Photographie in den Deichtorhallen Hamburg. Gundlach gehört zu dem bedeutendsten Modedefotografen der frühen Bundesrepublik Deutschland, der sich durch handwerkliche Perfektion, technische Finesse, Inszenierungskunst und ein Gefühl für die bildhafte Kommunikation von Mode auszeichnet.

Seine Modedefotografien der 1950er, 1960er und 1970er Jahre setzten sich immer wie-



NINO-Flex vor der Kulisse Brasilia, fotografiert von F.C. Gundlach, zu sehen in der Ausstellung des Museums. Foto: Gundlach

### Start mit Samba, Caipirinha und dem WM-Eröffnungsspiel Brasilien – Kroatien

**Eröffnung:** Die Sonderausstellung „F.C. Gundlach in Brasilien – Mode- und Reportagefotografie“ wird am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr, im Textilmuseum im ersten Obergeschoss des NINO-Hochbaus (Kompetenzzentrum Wirtschaft) an der NINO-Allee 11 eröffnet. Nach einer Begrüßung von Museumsleiter Werner Straukamp gibt die Berliner Kunsthistorikerin

und Ausstellungskuratorin Karin Lelonek eine Einführung in die Schau. Klassische Musik aus Grafschafter Kammerorchester an der Musikschule Nordhorn und das Saxophonduo der Musikschule „Samba – Bossa Nova – Jazz“ kommt vom Jazzquartett „Pascal Schwersen & Friends“ aus Essen. Im Anschluss gibt es zum

Selbstkostenpreis brasilianische Köstlichkeiten wie Caipirinha. Ab 22 Uhr kann das Eröffnungsspiel „Brasilien – Kroatien“ der Fußball-WM am Großbildschirm live verfolgt werden.

**Öffnungszeiten:** Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 14. September. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis sonabends, 14 – 18 Uhr, sonntags, 11 – 18 Uhr. **Förderung:** Die Schau



„Gunnel vor Pelè“, eine Fortografie Gundlachs für NINO-Flex in Brasilia. Foto: Gundlach

wird gefördert von der Grafschafter Sparkassenstiftung

und aus Landesmitteln über die Emsländische Landschaft.

der auch mit gesellschaftlichen Phänomenen und aktuellen Strömungen der bildenden Kunst auseinandersetzen. Viele seiner Werke, heute Ikonen der Fotografie, sind längst fester Bestandteil von Ausstellungen in renommierten Museen und internationalen Sammlungen.

Seit den 1960er Jahren zählten neben internationalen Illustrierten auch große und bedeutende Textil- und Bekleidungsunternehmen wie der Nordhorer Textil-

konzern NINO, die Firmen Falke oder Triumph zu Gundlachs Kunden. So illustrierte seine Fotografien etwa die in Modезirkeln äußerst begehrten, seit 1967 halbjährlich herausgegebenen Kollektionskataloge NINO-Promo-

tions aus Nordhorn. Die von Gundlach im Jahre 2000 gegründete Stiftung F.C. Gundlach erhält, archiviert und präsentiert die Sammlung F.C. Gundlach und das fotografische Lebenswerk des Stifters.